

URNER MUSEUMSKONFERENZ

Vereinigung der Urner Museen

7. Urner Museumskonferenz 2018
am 25. Januar 2018 im Haus für Kunst Uri

Kulturjahr 2017 und Ausblick 2018



Amts für Kultur und Sport
Altdorf, 25. Januar 2018

RAIFFEISEN

Urner Raiffeisenbanken unterstützen die Museumsvermittlung

Zusammenfassung

In den letzten Jahren profilierte sich Uri durch ein dichtes und attraktives Kulturangebot, welches auch ausserkantonale Anerkennung stiess (siehe [Interview BAK-Chefin Isabell Chassot](#) zur Kultur am Gotthard und Neat-Eröffnung).

Die Kultur wird durch gut geführte und breit abgestützte Vereine, Kulturinstitutionen und engagierte Einzelinitiativen und -personen getragen. Die Teilhabe in Uri's Bevölkerung ist hoch, viele sind kulturell aktiv. Uri weist im nationalen Vergleich den höchsten Freiwilligenanteil aus. Die Pflege der Freiwilligkeit ist auch im Legislaturprogramm 2016 bis 2020 ein wichtiges Ziel des Regierungsrats. Die BKD unterstützt auch die Initiative «Zyypunkt.ch», Portal für Freiwilligenarbeit Uri (siehe [Zyypunkt](#)).

Der Kanton Uri förderte das Kunst- und Kulturschaffen in den Bereichen Jugend- und Volkskultur, Kulturbetriebe und Museen, Musik und bildende Kunst, Film und neue Medien, Theater und Tanz, Literatur und Geisteswissenschaften. Es bestehen auch mit mehreren Museen und Kulturorganisationen Leistungsvereinbarungen, u. a. mit der Stiftung Kantonsbibliothek Uri, dem Betriebsverein Musikschule Uri, dem Forum Theater(uri), dem Verein Haus der Volksmusik, dem Kunstverein mit dem Haus für Kunst Uri und dem Historischen Verein mit dem Historischen Museum Uri. Unterstützt wird der Zusammenschluss der Museen in der Urner Museumskonferenz (siehe Museumsland Uri: www.museen-uri.ch).

2018 ist ein Jahr mit personellem Wechsel im Kulturbereich. Der Leiter des Amtes für Kultur und Sport, Josef Schuler, geht im März 2018 nach 24 Jahren in Pension. Der RR wählte Ralph Aschwanden zum Nachfolger. Ferner geht der erste und langjährige Leiter theater(uri), Heinz Keller, auf Ende 2018 in Pension. Neu wählte der Vorstand theater(uri) Michel Truniger zum Nachfolger.

Die Abteilung Kulturförderung und Jugendarbeit ist zuständig für die Planung, Information, Koordination und Vernetzung der Kulturförderung in Uri und über Uri hinaus. Sie erarbeitete im Berichtsjahr zahlreiche Unterstützungsanträge in der Kultur-, Kinder- und Jugendförderung. Zudem leitet sie die Geschäftsstelle der [Kunst- und Kulturstiftung Uri](#), jene der Urner Museumskonferenz (siehe museen-uri.ch) und die kantonale Kinder- und Jugendkommission. Sie fördert die schulische/ausserschulische Kulturvermittlung. Siehe Schul-Kulturplattform mit [Angeboten für Schulklassen | schukuur.ch](#).

Zwischen 2016 und 2018 wurde ein umfangreiches [Kantonales Programm zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung](#) umgesetzt. Das Urner Volk stimmte im September 2016 dem kantonalen Kinder- und Jugendförderungsgesetz zu.

Rechtsgrundlage für die subsidiäre Förderung der Kultur bildet heute lediglich der Artikel 42 der Kantonsverfassung. Ein Gesetz fehlt. Die Schaffung einer Rechtsgrundlage für die Kulturförderung ist im Legislaturprogramm des Regierungsrats enthalten. Im November 2017 reichte Michael Arnold (CVP) eine Motion ein, die eine Rechtsgrundlage für die Kulturförderung und Kunst am Bau fordert. Diese wird im ersten Halbjahr 2018 im Regierungsrat und Landrat behandelt. Zudem wird auch die Motion Celine Huber zur Schaffung einer Rechtsgrundlage für eine nachhaltige Finanzierung von regionalen Sport- und Freizeitanlagen im Parlament erörtert werden.

Substantielle Beiträge wurden in der Berichtsperiode geleistet an: Tellmuseum Bürglen, Kunstankäufe, New York und Berlin-Ateliers, Neuinszenierung Tellspiele 2016, zwei Klassik-Festivals in Ander-

matt, Musikfestival Alpentöne und Altdorfer Volksmusikfestival und das Literaturhaus Zentralschweiz. Weitergeführt wurden die Leistungsvereinbarungen für das Theater(uri) mit Erhöhung auf 220'000 Franken, jene des Historischen Museums, des Haus für Kunst Uri und des Haus der Volksmusik (erstmalig als Zentralschweizer Vereinbarung). Unterstützt wurden die Jahresprogramme des [Kellertheaters](#) und [Kulturklosters Altdorf](#) und das audiovisuelle Kulturfernsehen [Art-tv.ch](#).

2017:

Allgemeines

Motion Michael Arnold [LA.2017-0755 I. Motionstext](#): Diese fordert: «Es soll eine rechtliche Grundlage für die allgemeine Kunst - und Kulturförderung geschaffen werden.» Ferner: «Für Beiträge für 'Kunst am Bau' sei in einem Gesetz oder einer Verordnung ein Kostendach von 200'000 Franken einzuführen (bei Gebäudekosten von weniger als 1 Mio = 1%; bei mehr als 1 Mio = 0,5% der Anlagekosten).

Das Urner Kulturerbe: Die [Liste der lebendigen Traditionen Uri](#) ist online, Uri hat 2008 der Ratifizierung des entsprechenden UNESCO-Übereinkommens zugestimmt. Als erster Kanton veröffentlichte Uri eine Liste der kantonalen Traditionen, den [«Urner Brauchtumsführer»](#), die nun auch als [Webplattform](#) die [nationale Liste](#) ergänzt. Damit ist ein wichtiges kantonales Kulturprojekt umgesetzt.

Urner Kantonsgeschichte wurde abgelehnt: Bereits das erste Kantonsgeschichte-Projekt im März 2017 für 2,9 Mio Franken wurde im Landrat zurückgewiesen. Am 24. Mai 2017 lehnte der Landrat die um 45 Prozent «abgespeckte» Vorlage mit 34 Nein zu 22 JA ab. «Erst kürzlich sei das dreibändige Werk «Geschichte des Landes Uri» von Dr. Hans Stadler erschienen. Die Geschichte sei gut aufgearbeitet», argumentierten rechtsbürgerliche Kreise. [LA.2012-0837 I. Bericht und Antrag des Regierungsrats](#).

Kunst- und Museumslandschaft Uri

Abschluss-Kunstaussstellung der HSLU-Master Kunst in Altdorf: Die Hochschule Luzern realisierte im Rahmen der HSLU-Masterabschluss-Ausstellung zusammen mit der Kulturkommission Altdorf und dem Amt für Kultur und Sport vom 16. Juni (Vernissage) bis 2. Juli 2017 ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum von Altdorf, u.a. im Zeughaus, Haus für Kunst Uri und verschiedenen öffentlichen Plätzen. [Flyer Master Kunst 2017 Altdorf](#) und [20170621 UW Altdorf Kunstmekka](#).

Kunst-am-Bau-Wettbewerb im Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ Uri mit Nathalie Bissig: Nathalie Bissig erhielt den Auftrag, im Innenraum des modern gestalteten Anbaus des Berufs- und Weiterbildungszentrums Uri eine Fotoserie zu gestalten, welche Bezug nimmt zur Erzähltradition, Architektur und Umgebung. [Medienmitteilung](#). Die Arbeit wird im Vorsommer 2018 eröffnet.

Kunst und Bau beim Neubau Spital: 21 Schweizer Kunstschaffende wurden zum zweistufigen Wettbewerb eingeladen, um drei Werke für insgesamt 450'000 Franken zu gestalten. Der Kredit war im Landrat nicht unbestritten. Die erste Jurierung findet im Februar, die Schlussjurierung im Mai 2018 statt. Siehe [Neubau Spital Uri](#). Damit investiert der Kanton Uri bei Neubauten auch in die Kunst.

Kunstforum Zentralschweiz: Der Regierungsrat bewilligte einen Beitrag an die Neukonzipierung und die Weiterführung der viel beachteten Website Kunstforum, die Plattform für Zentralschweizer Kunstschaffende (www.kunst-forum.ch).

Neue Foto-Plattform – mit Uri: Die 1992 gegründete Stiftung Fotodokumentation Luzern dokumentiert verstorbene und lebende Fotografinnen und Fotografen (Online-Lexikon). Neu beteiligt sich Uri und der Regierungsrat schloss eine Leistungsverpflichtung ab. Siehe [Uri-Fotowebsite](#) & WWW.FOTO-DOK.SWISS. Portrait Christoph Hirtler: http://www.fotodok.swiss/wiki/Christof_Hirtler.

Tellmuseum Bürglen – interaktiv für Schulen: Zum 50 Jahre Jubiläum wurde 2016 das [Tellmuseum](#) Bürglen umfassend renoviert, die Ausstellung neu und interaktiv gestaltet. Mit der Uri Tourismus AG wurde eine Vereinbarung abgeschlossen um den [Tellmythos](#) zu vermitteln. Der Regierungsrat bewilligte erstmals für 2017 bis 2019 einen Betriebskostenbeitrag an das Tellmuseum. Das Amt für Volksschulen mandatierte zudem eine Projektgruppe mit der Erarbeitung eines [Tell-Lehrmittels](#). Schulklassen erhalten einen lebendigen Einblick in den Tellmythos. Informationen dazu: [URwegs – Urner Heimatkunde](#), Schulplattform schukuur.ch und [Museumsportal](#).

Historischer Verein wurde 125 Jahre alt: Der Historische Verein Uri wurde vor 125 Jahren, im Jahre 1892, von Landammann Gustav Muheim gegründet und er führt bis heute das Historische Museum Uri als privatrechtlicher Verein. Dieses Jubiläum wurde am 10. Juni 2017 gefeiert. Der Verein widmet sich auch der historischen Forschung, der Sammlung und der Vermittlung und Darstellung der Geschichte. Die Sommerausstellung 2017 war «Uris Rindvieh» gewidmet. [Klassenführungen, Jubiläum / Jahresversammlung](#). Als Eigentümer ist es dem Verein gelungen, die Burgruine Attinghausen umfassend zu renovieren.

Sasso San Gotthardo und Nationales Gotthardmuseum: In den gewaltigen Kavernen der ehemaligen Festung «Sasso da Pigna» entstand auf dem mystischen Gotthardpass das einzigartige Museum «[SASSO SAN GOTTARDO](#)». Es eröffnete 2017 die Sonderausstellung «Kristall-Wunderkammer» (rund 20'000 Eintritte). Das zweite Museum auf dem Gotthardpass steht vor Veränderungen. Die Stiftung San Gottardo plant einen Totalumbau des [Nationalen St. Gotthard-Museums](#), eine Neugestaltung und allenfalls eine Zusammenarbeit mit dem Alpinen Museum Schweiz.

Abbau des Neat-InfoCenter: Im Jahr 2017 – nach der Eröffnung der Neat - wurde das befristete Neat-InfoCenter rückgebaut. Verschiedene Sammlungsobjekte werden im Neat-Tunnelfenster Amsteg (neu SBB) gezeigt. Das neue Tourist-Informationsbüro im Bahnhof Erstfeld organisiert Führungen zur [Tunnel-Erlebniswelt Gotthard](#), auch für Schulen. (Zusammenarbeitsprojekt SBB, Kanton, Gemeinde Erstfeld und Uri Tourismus AG).

Film

Wilder: Der Urnerboden wird Drehort für Krimiserie: Ein umstrittenes Ferienresort, eine verschwundene Investorentochter und ein dunkles Geheimnis. «Wilder», die neue SRF-Krimiserie wurde auf dem Urner Boden gedreht und mit grossem Erfolg in sechs Folgen ausgestrahlt.

[Mehr](#)

Musik, Theater und Tanz

Musikfestival Alpentöne: Wiederum war während vier Tagen (17. - 20. August 2017) experimentelle Musik aus dem Alpenraum im Mittelpunkt. Grosses Echo, überfüllte Säle. Ein Alpentöne-Dok-Film mit Christian Zehnder auf SRF 1 (Sternstunden) und zwei Direktübertragungen auf DRS 2.

[Mehr](#)

Theater(uri) – Weiterführung der Leistungsvereinbarung

Der Landrat entschied praktisch einstimmig in der Mai-Session die Weiterführung und die Erhöhung des Betriebsbeitrags an das Theater(uri) um 10 Prozent auf 220 000 Franken. [Bericht und Antrag des Regierungsrats](#)

Jugendkultur und Schule und Kultur

Weiterführung der Urner Museumsvermittlung: 2016/2017 kamen 95 Schulklassen (Vorjahr 90) oder 1'815 Jugendliche (Vorjahr 1'649) in den Genuss einer Führung, 5 Klassen mehr als im Vorjahr und 25 Prozent der Schulklassen, die die professionelle Führung und didaktisches Material für die Vermittlungsangebote nutzen (allen voran das Haus für Kunst Uri und das Historische Museum). Der Regierungsrat beschloss die Weiterführung bis 2021. Medienmitteilung

Redesign Schule und Kultur – schukuur.ch Die BKD verstärkt seit 2010 die Koordination des Schule-Kulturvermittlungsangebots. Lehrpersonen und Schulvermittler schätzen die Website www.schukuur.ch (jährlich 6000 Besuchende). Bis Ende 2017 erfolgte ein Redesign mit Relaunch (inhaltliche Änderungen), in Zusammenarbeit mit der Kulturförderung Luzern. [Schule-Kultur-Angebot](#).

Tag der Kultur – Kulturmorgen: Erstmals fand 2017 – initiiert von der Musikschule Uri und acht Kulturveranstaltern und der Abteilung Kulturförderung – ein «Tag der Kultur» für alle 2. und 3. Schulklassen statt. Im Zentrum stand die Aufführung «Das Musik-Zauberschloss». Im Kino wurde Mozarts «Zauberflöte» gezeigt, und in zehn Workshops Kultur vermittelt. [Bericht in der Luzerner Zeitung](#)

Dok-Film «Jugendförderung wirkt» auf Youtube: Am 18. März 2017 fand im Kino Leuzinger die Schlussveranstaltung zum dreijährigen «Kantonalen Programm Kinder- und Jugendförderung Uri 2014 bis 2016» statt. Mittelpunkt war der [Dokumentarfilm «Jugendförderung wirkt»](#).

Jugendrat Uri initiiert Polittour und Jugendparlament: Am 5.03.2017 gründeten die Jungparteien mit Hilfe der kantonalen Jugendförderung den Verein Jugendrat Uri. Hauptaufgaben sind die politische Sensibilisierung, u.a. Jugendparlament, Politcast-Sendungen, Polittour-Anlässe. [Gründung Jugendrat 2018](#) [Petitionen Jugendparlament 2016](#) [Kurzfilm JuPa'16](#) [Kurzfilm «Polittour'16](#).

2018:

2018 ist das Jahr des Kulturerbes

2018 ist Europäisches Kulturerbejahr! 25 nationale Organisationen und das Bundesamt für Kultur rufen Kantone und Kulturschaffenden auf, Anlässe und Projekte zum [Kulturerbe 2018](#) auf der digitalen [Website](#) aufzuschalten. Auch die Urner Museen sind aufgerufen. Projekte und Anlässe sollen auch auf der Urner Plattform www.ur.ch und bei Uri Tourismus AG bekannt gemacht werden. [Mehr](#)

SQWISS-Erlebnis-Game

Uerner Schwerpunkt des Kulturerbejahrs'18 ist ein SQWISS-Erlebnis-Game. Die innovative mobile Erlebnisapplikation [Sqwiss! – Schweizer Kultur und Geschichte entdecken!](#) bezweckt, das natur- und kulturhistorische Erbe des Kantons Uri auf spielerische Art zu entdecken (App für Smartphones). Der Regierungsrat bewilligte der SQWISS AG - Initiant ist der Kulturschaffende Martin Weiss - an die Realisierung der Bildungs-App auf Urner Gebiet 140'000 Franken (NRP-, inkl. Lotteriefondsmittel). Das Game wird am 23. August 2017 lanciert und ist ein Schlüsselprojekt des Kulturerbejahrs 2018.

7. Urner Museumskonferenz

Am 25. Januar 2018 findet die 7. Urner Museumskonferenz statt. Im Mittelpunkt steht die Verabschiedung des im Jahr 2017 neu erarbeiteten und vernehmlasssten «Museumskonzept Uri 2017-2025», das von einer Arbeitsgruppe zwischen April und Juli 2017 erarbeitet wurde. Der umfangreiche Museumsbericht bildet eine Grundlage bei der Schaffung rechtlicher Grundlagen für die Kulturförderung. Letztmals erarbeitete das Amt für Kultur und Sport im Jahre 2000 und 2004 ein Museumskonzept, resp. ein Museumsvermittlungskonzept (sieh auch www.museen-uri.ch).